



Schiffswracks vor Labuan

Ein Paradies für Taucher
von Uwe Fischer

Labuan ist eine Inselgruppe vor der Küste des Bundesstaates Sabah in Ost-Malaysia. Die gleichnamige Hauptinsel ist von 6 kleineren Inseln umgeben. Labuans Hauptstadt Victoria ist vor allem als Offshore-Finanzplatz und Geschäftsviertel bekannt. Tauchern hingegen gilt die Inselgruppe als El Dorado für Schiffswrack-Erkundungen.

Labuan hat eine wechselvolle Geschichte: Seit dem 15. Jahrhundert war Labuan Teil des Sultanats Brunei, das seinerzeit die komplette Nordküste von Borneo umfasste. Im 18. Jahrhundert erwarben die Briten die Insel Labuan, um sie als Marinebasis zu nutzen und die Piraterie im Südchinesischen Meer zu bekämpfen. Während des Zweiten Weltkrieges wurde Labuan von den Japanern besetzt und als Verwaltungszentrum für deren Streitkräfte eingesetzt. Nach dem Krieg erhielten es die Briten zurück, die es ihrerseits 1963 an Malaysia zurückgaben; Labuan wurde Teil des Bundesstaates Sabah und mithin der Malaysischen Föderation. Im Jahr 1984 übergab die Regierung von Sabah Labuan an die Bundesregierung, die es zum „Federal Territory“ ernannte. 1990 schließlich wurde es zu einem internationalen Offshore-Finanzplatz ausgebaut und zur Freihandelszone erklärt.

Aber nicht nur bei Bankern und Geschäftsleuten steht Labuan hoch im Kurs, auch Taucher haben Labuan für sich entdeckt: Drei Schiffswracks – die SS De Klerk, USS Salut und MV Tung Hwuang – laden zur Unterwasser-Erkundung ein. Von Victoria aus sind die Überreste der stolzen Schiffe leicht zu erreichen, mit einem Motorboot benötigt man etwa 40 oder 50 Minuten.

Eines der Schiffe wurde fälschlicherweise lange Zeit für ein Wrack gehalten, das von der Royal Australian Air Force versenkt worden sein soll. Mittlerweile wurde es aber identifiziert als das niederländische Schiff SS De Klerk. 1944 wurde das Schiff von einer Mine getroffen und sank 23 Kilometer südwestlich von Labuan. Heute ist nur das Metall-Skelett übrig geblieben, das neben Tauchern auch eine Vielzahl von bunten Fischen anlockt.

Auch die USS Salut war im Zweiten Weltkrieg im Einsatz, als Minensucher der USA-Marine. Sie liegt 24 Kilometer südlich von Labuan in etwa 30 Metern Tiefe, in zwei übereinander liegende Stücke verbrochen. Dieser Tauchplatz ist schon etwas anspruchsvoller, wendet sich an erfahrenere Taucher. Sowohl auf als auch in der Nähe des Wracks findet sich noch Munition, bis vor kurzem sogar scharfe,

Shipwrecks off Labuan

A Paradise for Divers
by Uwe Fischer

Labuan is a group of islands located off the coast of the state of Sabah in East Malaysia. The eponymous main island is surrounded by 6 smaller islands. Labuan's capital Victoria is best known as an offshore financial centre and business district. Besides, the islands are famous among divers for its ship wrecks.

Labuan has an eventful history. Since the 15th century, Labuan was part of the Bruneian Empire. In the 18th century it attracted the interest of the British who acquired it to use it as a naval base, and to suppress piracy in the South China Sea. During World War II, Labuan was occupied by the Japanese and served as the administra-

tive centre for their forces. After the war, Labuan was given back to the British but in 1963 became part of the state of Sabah and the Malaysian Federation. In 1984, the Government of Sabah ceded Labuan to the federal government which later been accessed to a federal territory. It was declared an international offshore financial centre and free trade zone in 1990.

For underwater thrill seekers and divers, Labuan is a perfect destination, not least because of its famous wreck sites. Three vessels, namely the SS De Klerk, USS Salut and MV Tung Hwuang, are located only 40 or 50 minutes away by boat.

One of the vessels was mistakenly held for an Australian wreck having been sunk by the Royal Australian Air Force, but have now been identified as the Dutch vessel SS De Klerk. In 1944, the vessel hit a mine and sank 23 kilometres southwest of Labuan. Today, only her metal skeleton is left, surrounded by an abundance of beautiful and colourful fish.



The USS Salut was in duty as a US Navy minesweeper during World War II. It lies 24 kilometres south of Labuan in about 30 metres of water, broken in two pieces, one lying across the other. It is a popular and challenging dive site with a lot of munitions both on and nearby the wreck. The Malaysian navy recently removed her unexploded depth charges.

Finally, the MV Tung Hwuang was a freighter that sank on 25 September 1980 while transporting cement to Brunei for the sultan's new palace, thus it is called "cement wreck". It hit the Samarang bank and miserably sank while still trying to reach Labuan for repairs. The wreck lies east of Kuraman Island and only 21 kilometres from Labuan. The vessel is 92 metres long, 15 metres wide and sits vertically on the seabed at 30 metres. Of the three vessels, this one would be the easiest to explore making it ideal for those training to wreck dive. There is also an incredible variety of marine life to be found including barracudas, turtles and reef fish. Soft and hard corals grow on the surface of the wreck, making it a preferred motive for underwater photography.

die mittlerweile aber von der malaysischen Marine entfernt wurde.

Die MVTung Hwuang schließlich sank beim Transport von Zement für den neuen Palast des Sultans von Brunei am 25. September 1980 und ist daher auch unter dem Namen „Zementwrack“ bekannt. Das Schiff lief auf die Samarang Bank auf und sank kläglich bei dem verzweifelten Versuch, Labuan noch rechtzeitig zu erreichen. Das Wrack liegt östlich der Insel Kuraman, nur 21 Kilometer von Labuan entfernt. Das Schiff ist 92 Meter lang, 15 Meter breit und sitzt senkrecht auf dem Meeresboden auf 30 Meter. Von den drei Schiffen ist es am einfachsten zu erkunden, so dass es gerne für Taucherausbildung genutzt wird. Neben dem Wrack ist auch eine unglaubliche Vielfalt an Meeresleben zu bewundern, darunter Barrakudas, Schildkröten und Riff-Fische. Auf der Oberfläche des Wracks wachsen zudem bunte Korallen. Für viele Unterwasserfotografen gehört es somit zu den weltweit attraktivsten Wracks.

